

des obersten Gerichtshofs bestätigt wurde. Die G.-V. v. 3./4. 1901 genehmigte ein zwischen der Oesterr. Credit-Anstalt und den Gründern der Credit-Anstalt mit Ausnahme der Rechtsnachfolger des Prager Bankiers Leop. v. Lämäl abzuschliessendes Übereinkommen hinsichtlich Feststellung des Bezugsrechtes im Falle der Neuausgabe von Aktien, hiernach werden die Bezugsrechte der Begründer in folgender Weise geregelt: Solange die nächsten Emissionen von neuen Aktien zugezogen den Betrag von K 20 000 000 nicht überschreiten, stehen den Gründern resp. deren Rechtsnachfolgern Bezugsrechte nicht zu; von den Aktien, welche über den Betrag von K 20 000 000 hinaus noch weiter emittiert werden, ist den Gründern resp. deren Rechtsnachfolgern, ohne Rücksicht auf die Höhe des jeweiligen A.-K. und auf die Anzahl der jeweils im Umlauf befindl. Aktien, der dritte Teil zum Bezuge anzubieten, jedoch nur insoweit, als diese weiteren Aktien-Em. zugezogen nicht den Betrag von K 44 000 000 überschreiten. — Die G.-V. v. 5./4. 1906 beschloss eine weitere Erhöhung des A.-K. auf K 120 000 000 durch Ausgabe von 62 500 Aktien à K 320. Die neuen Aktien, welche v. 1./1. 1906 ab div.-ber. sind, wurden den Aktionären im Verhältnis von 1:5 zum Kurse von K 630 per Aktie à K 320 innerh. der Zeit v. 7.—16./5. 1906 zum Bezuge angeboten. Die Erben des Bankiers v. Lämäl hatten auch für diese Kapitalserhöhung eine Klage auf Einräum. des Bezugsrechts auf 2083 Aktien zum Pari-Kurs eingereicht; ihre Ansprüche wurden aber in allen Instanzen zurückgewiesen. Die a.o. G.-V. vom 2./3. 1911 beschloss, das A.-K. um K 30 000 000 auf K 150 000 000 zu erhöhen. Von den neuen Aktien, welche v. 1./1. 1911 ab div.-ber. sind, wurden in der Zeit v. 6./3.—15./3. 1911 K 20 000 000 den Besitzern der alten Aktien (auf je 6 alte Aktien 1 neue Aktie) zum Kurse von K 610 pro Aktie à K 320 zum Bezuge angeboten. Die weiteren K 10 000 000 wurden zum gleichen Preise u. in derselben Zeit den Begründern der Credit-Anstalt nach Massgabe ihrer Bezugsberechtigt. angeboten. In der G.-V. vom 2./4. 1914 wurde beschlossen, das A.-K. um K 20 000 000 auf K 170 000 000 zu erhöhen.

Gen.-Vers.: Im März oder April. **Stimmrecht:** Je 25 Aktien = 1 St. Die Aktien müssen mind. 4 Wochen vor der G.-V. deponiert werden.

Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn zunächst 5% Div., hiernach vom Überschuss 5 bis 20% an R.-F., bis $\frac{1}{5}$ des ausgegeb. A.-K. u. je $\frac{1}{2}$ % den für die beiden Kategorien von pupillarsicheren u. je 1% den für die beiden Kategorien von nichtpupillarsicheren Bankschuldverschreib. errichteten Sicherstellungsfonds, bis sie die Höhe von 5% aller in Umlauf befindlichen Schuldverschreib. der betreffenden Kategorie erreicht haben, von dem verbleib. Rest 5% an V.-R., $2\frac{1}{2}$ % Tant. an die Dir., $2\frac{1}{2}$ % Tant. an die Tant. berechtigten Beamten, 90% auf Antrag des V.-R. u. G.-V.-B. als Rest-Div. event. ganz oder teilweise an den a. o. R.-F. oder zu anderen Zwecken der Anstalt.

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: Effekten 46 599 916, Portefeuille 202 364 085, Kassa-bestände 30 847 482, Vorschüsse a. Effekten 50 366 825, Inventar 730 700, Realitäten 11 217 400, Konsortialbeteilig. 84 792 962, Debit.: aus dem laufenden Bank- und Kommissionsgeschäfte K 734 810 978, Transitorische Buchungsposten 19 442 956. — Passiva: A.-K. 150 000 000, Kapital-R.-F. 62 616 044, allgem. R.-F. 30 000 000, a. o. R.-F. 1 000 000, alte Div. 14 578, Akzepte u. Anweis. 50 413 850, verzinsl. Einlagen 80 386 706, Kredit. 783 724 931, Gewinn 23 017 195. Sa. K 1 181 173 304.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gehälter 7 380 885, Spesen 2 782 243, Abschreib. vom Inventar 262 330, do. von den Realitäten 188 340, Steuern u. Gebühren 4 632 017, Pens.-F.-Beitrag 410 000, erlittene Verluste 282 761, Gewinn 23 017 195. — Kredit: Gewinn an Effekten u. Konsortialgeschäften 2 410 766, Zs. 25 474 522 Provis. (inkl. des Gewinnes an Waren) 7 597 132, Gewinn an Devisen 821 829, Realitäten-Erträge 310 032, nachträgliche Eingänge auf bereits abgeschrieb. Forder. 5 763, verfallene Div. 1230, Vortrag a. 1912 2 334 499. Sa. K 38 955 772.

Verwendung des Reingewinns: Tant. an V.-R., Dir. u. Beamte 1 218 270, a. o. R.-F. 1 000 000, Zuweis. an den Pens.-F. 1 000 000, an Immobilien R.-F. 1 500 000, $10\frac{1}{8}$ % Div. auf K 150 000 000 Aktien 15 937 500, Vortrag a. 1914 K 2 361 426.

Kurs: In Berlin Ende 1890—1913: 171.50, 157, 165.50, 210.25, 244.60, 219, 235.30, 220.75, 227.50, 234.10, 211.20, 201, 214.50, 215.25, 212.25, 213.25, 216.50, 198, 195.75, 211, 211.10, 204.50, 193, 202% — In Leipzig: 171, 156.50, 165, 210, 242.50, 220.50, 236.25, 221.50, 228, 234, 211, 201, 214.50, 216, 213, 214, 217.50, 200, 195.50, 211, 210, 204, 193, 202.50% — In Frankfurt a. M. Ende 1889—1898: 294, $272\frac{3}{4}$, $249\frac{3}{8}$, $264\frac{3}{8}$, $283\frac{5}{8}$, $327\frac{5}{8}$, $296\frac{1}{4}$, 319, $297\frac{1}{8}$, $307\frac{3}{4}$ fl. per Stück; 1899—1913: —, 211.20, 201, 214.70, 214.60, 212.60, 214.90, 218.50, 200.10, 196.50, 211.50, 211, 204.75, 193, 202.50% — In Hamburg Ende 1889—1898: 275.50, 275.75, 248.40, 264, 283, 328.50, 295.50, 320, 298.20, 308.50 fl. per Stück; 1899—1913: 235.30, 211.60, 201, 214.60, 215.50, 212.90, 214.40, 218.10, 199.70, 195.90, 211.75, 212.95, 204.50, 193, 202.75% — In München: Kurs von 1890—1899 gestrichen; 1900—1913: 210.90, —, 214.50, 215.75, —, 214, 217.50, 200.50, 195.50, 211.70, 211.50, 204.50, 193.20, 202.50%. Ausserdem notiert Augsburg, Breslau, Köln, Dresden.

Usance: Seit 2./1. 1899 versteht sich der Kurs an allen deutschen Börsen in Prozenten, wobei fl. 100 = M. 170 gerechnet werden, vorher in Frankf. a. M. und Hamburg fl. pro Stück, wobei fl. 100 = M. 200, an den übrigen Börsen wurden schon seit 1./7. 1893 fl. 100 = M. 170 gerechnet. Lieferbar sind auch Stücke ohne weissen Bogen (Mantel).

Dividenden: 1856—79: 24, 5, 7, 6, $8\frac{1}{2}$, 6, 5, $4\frac{1}{2}$, 5, $7\frac{3}{4}$, 13, $16\frac{1}{4}$, $14\frac{1}{16}$, $17\frac{1}{2}$, $18\frac{3}{4}$, $5\frac{5}{8}$, $6\frac{7}{8}$, $5\frac{1}{4}$, $8\frac{1}{8}$, $8\frac{3}{4}$, $11\frac{1}{4}$ %; 1880—99: fl. 18, $17\frac{1}{2}$, 15, 14, 15, $13\frac{1}{2}$, 13, 13, $14\frac{1}{2}$, 17, 17, 14, $14\frac{1}{2}$, 19, 19, 19, 18, 17, 16, 18 pro Aktie; 1900—1913: K 32, 28, 28, 28, 28, 28, 30, 30, 32, 32, 33, 33, 34 pro